

# Maria, sieh, zu deinen Ehren

T.: aus "Christkatholisches Gesang- und Gebetbuch", Aschaffenburg 1822  
M.: aus "Zionsharfe", Stuttgart 1855



Ma - ri - a, sieh, zu dei - nen Eh - ren ist die - ser  
Ver - eint nach dei - nes Soh - nes Leh - ren ver - sam - melt

Tag von uns ge - weiht.  
sich die Chri - sten - heit und blickt zu dir mit from - mem

Sinn, du Vor - bild al - ler Tu - - gend, hin.

2. Wir denken dein und seufzen stille: Wie reich an Tugenden war sie, ein Engel in der Menschenhülle, voll Unschuld, Liebe, Harmonie! Mit Ehrfurcht neigt sich unser Sinn zu dir, du Unbefleckte, hin.
3. Du gingst voll Demut durch das Leben in stiller Eingezogenheit; ein mildes Herz war dir gegeben und himmlische Zufriedenheit. Mit Liebe neigt sich unser Sinn zu dir, o reinste Jungfrau, hin.
4. Voll Glauben sahst du ohne Zagen auf deine dunkle Lebensbahn und sprachst in deinen Schmerzenstagen: Was Gott tut, das ist wohlgetan. Mit Rührung neigt sich unser Sinn zu dir, verklärte Dulderin!
5. In deiner Hütte wohnte Liebe und stille frohe Häuslichkeit. Die frommen mütterlichen Triebe, sie waren stets dein Ehrenkleid. Mit Freude neigt sich unser Sinn zu dir, du beste Mutter, hin.
6. Jetzt strahlst du wie des Himmels Sonne, Maria, in der Seligkeit. Ach, blick' mit mütterlicher Wonne herab auf unsre Frömmigkeit! In Demut neigt sich unser Sinn zu dir, verklärte Siegerin!